

WP-5-365 Kapitel 5: Berlin begleitet ein Leben lang

Antragsteller*in: LAG Gesundheit und Soziales

Beschlussdatum: 12.01.2026

Änderungsantrag zu WP-5

Von Zeile 365 bis 370:

Noch immer unterscheiden sich die Gesundheitschancen in Berlin stark: Je nach Bezirk, Wohnviertel und sozioökonomischem Status weichen Lebenserwartung und Krankheitshäufigkeiten voneinander ab. Die ambulante Versorgung ist oft nicht barrierefrei und ungleich verteilt, Haus- und Kinderärzt*innen fehlen besonders in Stadtrandlagen.

Wir sehen die Notwendigkeit einer Reform der Notfallversorgung einschließlich der Schaffung Intergrierter Notfallzentren (INZ) als Orte an denen die Kassenärztliche Notfallpraxis und die Krankenhausnotfallversorgung gemeinsam die Patientenversorgung steuern. Wir setzen uns im gemeinsamen Landesausschuss und mittels gezielter Zuweisung von Fördermitteln beispielsweise aus dem Transformationsfond dafür ein, dass INZs bevorzugt an Klinikstandorten mit erweiterter Notfallversorgung, flächendeckend und gut mittels ÖPNV erreichbar errichtet werden.

~~Noch immer unterscheiden sich die Gesundheitschancen in Berlin stark: Je nach Bezirk, Wohnviertel und sozioökonomischem Status weichen Lebenserwartung und Krankheitshäufigkeiten voneinander ab. Die ambulante Versorgung ist oft nicht barrierefrei und ungleich verteilt, Haus- und Kinderärzt*innen fehlen besonders in Stadtrandlagen.~~ Kliniken stehen unter finanziellem Druck, während Personal seit Jahren an der Belastungsgrenze arbeitet. Der ÖGD

Begründung

Bei der kommenden Einrichtung der INZs, die aktuell (Notfallpraxen der KV) ungleichmäßig in der Stadt erreichbar sind und häufig an Kliniken liegen, die nicht optimal für weitere Notfallversorgung ausgestattet sind, sollten die Gestaltungsspielräume seitens des neuen Senates so weit wie möglich ausgenutzt werden um eine gelichmäßige Versorgung zu erreichen.